

Ausschuss für Bürgerdienste

09.07.2014

Schriftliche Kenntnissgabe K 0521/2014

öffentlich

Antrag Nr. 0023/2014 der Ratsfraktion Piratenpartei; Pfandringe für Pfandflaschen

Das Thema der Pfandringe für Pfandflaschen wird zur Zeit in mehreren deutschen Städten diskutiert.

Ein erster Feldversuch ist in Bamberg gestartet worden, die dortige, einjährige Testphase begann am 21. Januar diesen Jahres. Bei der Stadt Köln sind in einem Stadtbezirk Pfandringe angebracht worden, die von der Verwaltung geduldet werden. Eine offizielle Begleitung dieses Versuchs findet nicht statt.

In Köln ist nach einer intensiven Diskussion die offizielle Anbringung von Pfandringen von der Abfallbehörde, der Verwaltung und dem Ratsausschuss für Anregungen und Beschwerden abgelehnt worden.

Die Hauptgründe für die Ablehnung werden auch von der WAS als Hindernisse für eine erfolgreiche Einführung gesehen:

- Die Entleerung der Mülleimer wird durch die Anbringung der Pfandringe erschwert. In Köln führt dies zu einer Häufung von zerrissenen Müllsäcken und entsprechendem Mehraufwand für die Abfallwirtschaft.
- Auch die Reinigung des Papierkorbes selbst ist in Köln durch die Pfandringe erschwert.
- Missbräuchliche Verwendung der Flaschen bzw. erhöhte Unfallgefahr durch Vandalismus.
- In Bamberg sind wiederholt Nicht-Pfandflaschen in den Ringen gefunden worden, die dann händisch entsorgt werden mussten.

Die WAS führt weiterhin in ihrer Stellungnahme aus, dass die Zurverfügungstellung von Pfandflaschen an öffentlichen Müllbehältern auch rechtliche Fragestellungen, beginnend bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen bis zu Haftungsrechtlichen Aspekten mit sich bringt, die bisher noch nicht abschließend geklärt sind.

Die Verwaltung wird zu den rechtlichen Aspekten Kontakt u.a. mit dem Kommunalen Schadensausgleich aufnehmen und versuchen eine Klärung der Fragen herbeizuführen.

Grundsätzlich schlägt die Verwaltung darüber hinaus vor, den Testversuch in Bamberg zunächst abzuwarten und an Hand der dortigen Ergebnisse dem Rat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.

In Vertretung

Werner Borcharding
Erster Stadtrat